

März 2021

Konfizeit 2021 – Hinweise für die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg

1. VORBEMERKUNGEN

Alles, was in der Konfizeit gestaltet werden kann, bewegt sich im **Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen** des Landes Niedersachsen und der regelmäßig aktualisierten **Handlungsempfehlungen des Krisenstabes** unserer Kirche.

Die **letzte Verantwortung** für die konkrete Durchführung der Konfizeit liegt bei den Zuständigen in den **Kirchengemeinden**.

Eine **regionale Abstimmung**, gegenseitige **Beratung** und **Information** über getroffene Entscheidungen sind angesichts der vielen Fragen und Unsicherheiten hilfreich und ein Zeichen der Solidarität.

In der informativen **Facebook-Gruppe „Konfirmandenunterricht vorbereiten“** (eine Mitgliedschaft kann unkompliziert beantragt werden) mit 3000 Mitgliedern finden sich frische und gute Impulse für eine kreative Gestaltung der Konfizeit.

2. KONFIZEIT GESTALTEN

Die Niedersächsische Corona-Verordnung erlaubt **grundsätzlich** die „**Unterweisung und Vorbereitung von Personen auf religiöse Feste und Ereignisse**“ in **Kirchen und gemeindlichen Einrichtungen**.

Für Angebote außerschulischer Bildung und Jugendarbeit gibt es kein Abstandsgebot und das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung ist nicht verpflichtend. Eine maximale Gruppengröße ist nicht festgelegt.

Hinweise zum verantwortlichen Umgang mit dieser Freiheit und ein ausführliches **Hygienekonzept des Landesjugendrings** findet sich hier:

[Landesjugendring Niedersachsen e.V. : Hygienekonzept \(ljr.de\)](https://www.ljr.de)

Dennoch wird auch in der Jugendarbeit **große Zurückhaltung** geübt, zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen empfohlen und aktuell auf physische Treffen verzichtet.

Meine Empfehlung: Angesichts der allgemeinen Verpflichtung zur Reduzierung von Kontakten und aufgrund des Distanzlernens für Jugendliche im Konfi-Alder ist aktuell **unbedingt von einer Kursdurchführung mit physischer Präsenz abzuraten**. Maximal wenige Wochen im März werden Konfis wieder im schulischen Wechselmodell unterrichtet. Realistisch kann also erst nach Ostern über physische Konfi-Treffen nachgedacht werden.

Impfungen für die Verantwortlichen der Konfizeit sind noch in weiter Ferne und eine sinnvolle Test-Strategie muss diskutiert werden.

Mit **größeren Beeinträchtigungen bei der Durchführung** analoger Konfi-Treffen ist m.E. **bis zum Ende dieses Jahres** zu rechnen. Darauf gilt es sich in der Kursplanung des Jahres 2021 einzustellen.

Für eine unter Corona-Bedingungen sinnvolle Kontakt- und Themen-**Arbeit mit Konfi-Gruppen** gibt es eine große Zahl von Impulsen, erprobten Bausteinen und didaktisch aufbereiteten Kurs-Abläufen auf der bundesweiten Seite

<https://konfi-arbeit.de> (**konfi-arbeit.de**)

Die in die Konfizeit eingebundenen **Teamer*innen** haben vielfältige Kompetenzen und Erfahrungen im Umgang mit digitalen Formaten und bringen diese oftmals gerne ein.

Was kann grundsätzlich in dieser schwierigen Situation empfohlen werden?

Konfirmationsjahrgang 2021

Je nach Kursmodell haben die Konfis, die diese Jahr konfirmiert werden sollen, knapp ein halbes Jahr ihren gewohnten Konfi-Kurs durchlaufen oder z.B. im Jahresmodell einen reinen Konfi-Corona-Kurs erlebt und mit den Verantwortlichen durchlitten.

Das, was inhaltlich und auf Beziehungsebene nicht möglich war, lässt sich nicht nachholen.

Viele sprechen mit Bedauern von einem „verlorenen“ oder „gekniffenen“ Jahrgang.

Das betrifft auch den Kontakt und den Übergang in die Jugendarbeit, weil gemeinschaftsstiftende Erlebnisse fehlen. Zumindest kann auf das aktuelle **digitale Angebot der ejo** hingewiesen werden und der **Kontakt zu den Kreisjugenddiensten** aktiv hergestellt werden. <https://www.evangelische-jugend-oldenburg.de/>

Grundsätzlich sollte gelten: **Wir machen keinen Stress**. Weder muss etwas aufgeholt noch ein vorgesehene Programm durchgezogen werden, damit Konfis konfirmiert werden können. Es ist zu überlegen, **welche Themen bis zur Konfirmation** unter den gegebenen Umständen sinnvoll zu gestalten sind.

Mit den **Eltern und den Konfis sollte in dieser Situation unbedingt Kontakt aufgenommen werden** und ein verbindlicher Weg bis zur Konfirmation verabredet werden.

Auch wenn in diesen Wochen noch viele Planungen schwierig sind, ist ein frühes Zugehen auf die Konfi-Familien wichtig, um **vorhandene Unsicherheiten** miteinander zu besprechen.

Organisatorische und inhaltliche Fragen sind zu klären:

Wie soll der Kontakt gestaltet werden? Was kann und darf von den Konfis erwartet werden?

Wer hat welche Möglichkeiten zur digitalen Teilhabe?

Vielerorts wird es auf **hybride Arbeitsformen** hinauslaufen. Wer glaubwürdig keine Option zur Teilnahme an einer Video-Konferenz hat, wird auf postalischem Weg mit Material und

Themen versorgt. Offene Kirchen und Gemeindehäuser eignen sich als Lern- und Poststationen. Im vergangenen Frühjahr sind viele kreative Formen der Konfizeit entwickelt worden. Daran kann und muss angeknüpft werden.

In zahlreichen Gemeinden wird die **Konfirmation vom Frühjahr in den Sommer verlegt** – so wie im vergangenen Jahr. Dadurch wird etwas Zeit und Gestaltungsraum gewonnen. Einige Gemeinden müssen ja zusätzlich auch noch die Konfirmationen feiern, die vom Frühjahr 2020 um ein Jahr verschoben worden sind.

Konfirmationsjahrgang 2022

Kurse, die eineinhalb Jahre laufen, haben im Herbst mitten in Corona begonnen, vermutlich in der Phase, in der zumindest analoge erste Treffen mit Abstand möglich waren. In diesem Fall gilt es, **guten Kontakt zu halten und die Möglichkeiten digitaler Arbeit verstärkt zu nutzen**.

Modelle, die aktuell starten wollen, können **nur digital bzw. auf Distanz starten**. (Die Methode, mit lauter „Konfi-Gottesdiensten“ mit Frontalunterricht zu starten, halte ich für sehr zweifelhaft.) Es kann überlegt werden, später mit dem Kurs zu beginnen und vielleicht jetzt schon zu überlegen, die Konfirmation 2022 in den Sommer zu verlegen, um etwas „Luft“ zu gewinnen (Ferienbeginn 14.7.).

Die Jahresmodelle, die sowieso erst im Mai beginnen, haben noch etwas Planungsluft.

Bei allen Varianten gilt, dass die Durchführung von bereits terminierten **Konfi-Freizeiten** mindestens bis zum Sommer dieses Jahres **noch in den Sternen** steht.

Grundsätzlich gilt dass es sinnvoll ist, sich mit den Konfi-Familien per Video-Konferenz, Brief etc. zu treffen bzw. zu verständigen und darüber zu informieren, wie die aktuelle Planungssituation inklusive aller Fragezeichen ist. **Gute Kommunikation** ist in diesem Zusammenhang die halbe Miete.

3. KONFIRMATIONEN

Weil es einige Anfragen gab, ob es denn überhaupt möglich sei, Konfis zu konfirmieren, obwohl doch so wenig an thematischer Arbeit möglich war:

Es versteht sich von selbst, dass sich unsere Ansprüche an die Inhalte und die Qualität der Konfizeit im aktuellen Kursverlauf vielerorts nicht erfüllt haben. Auch wenn die Deutung der Konfirmation mehrdimensional ist, vertrete ich den Standpunkt, dass es verantwortbar und sogar geboten ist, Konfis 2021 „planmäßig“ zu konfirmieren. **In Zeiten großer Ängste, Unsicherheiten und existenzieller Fragen auch junger Menschen ist die Zusage des Segens Gottes eine wichtige Ermutigung und Stärkung.**

Für die Feier der Konfirmation selbst ergeben sich aufgrund der Abstandsregeln auch in diesem Jahr Herausforderungen hinsichtlich der Durchführung von Gottesdiensten. Es ist

abzusehen, dass bis zum Herbst Konfirmationen **im wesentlich kleineren Rahmen** als bisher durchgeführt werden. Wie im vergangenen Jahr bewegen sich die Überlegungen von Einzelsegnungen in Kirchen oder im Familienrahmen bis hin zu mehreren Kurz-Konfirmationen an mehreren Wochenenden.

Wie oben schon erwähnt, überlegen viele Gemeinden, die **Konfirmationstermine 2021 in den Sommer zu verschieben** (Ferienbeginn 22.7.). Diese Überlegung ist u.a. mit der Aussicht begründet, dass **Familienfeiern dann hoffentlich wieder in einem etwas größeren Kreis** stattfinden können.

Die Erfahrungen des letzten Jahres sind bei all diesen Planungen hilfreich. Und nicht wenige Beteiligte können der aus der Not geborenen Vielfalt neben einer Menge Arbeit auch viele positive Effekte (Intensität und persönliche Nähe) abgewinnen.

Bei all diesen Optionen ist selbstverständlich, dass die örtlichen Gruppen- und Kirchenraumgrößen unterschiedliche Möglichkeiten der Durchführung gestatten.

Ein paar zusätzliche Gedankenanstöße, Tipps und Formate für den Gottesdienst zur Konfirmation (erstellt im Frühjahr 2020) finden sich im Ordner

Konfirmation unter Corona-Bedingungen

[https://laju.protonet.info/public links/zkqSe-U-CrpAUQKYBb1EZw](https://laju.protonet.info/public_links/zkqSe-U-CrpAUQKYBb1EZw)

– unter anderem eine Idee, Absperssituationen nicht nur bei Konfirmationen inspirierend zu gestalten.

4. KONFI-FREIZEITEN

Aufgrund der aktuellen Situation können derzeit keinerlei Ausflüge, Fahrten und Freizeiten stattfinden. Es ist zu erwarten, dass diese Situation bis weit in das Frühjahr hinein andauert.

Auch danach werden Gemeinschaftsaktionen nur mit großen Einschränkungen stattfinden können. Derzeit kann niemand sagen, wann attraktive Tagesaktionen vor Ort wieder sinnvoll möglich sind.

Die Hoffnung vieler KonfiCamp- und Konfi-Freizeit-Verantwortlichen ist, zumindest ab den Sommerferien wieder mehrtägige Maßnahmen durchführen zu können, wenn vielleicht auch mit hybriden Formaten.

An den Schulen werden m.W. aufgrund der unsicheren Planungssituation keine mehrtägigen Klassenfahrten im laufenden Schuljahr geplant.

Was **Stornogebühren** betrifft, ist eine direkte Kontaktaufnahme mit dem gebuchten Beherbergungsbetrieb sinnvoll. Oft lassen sich individuelle Lösungen finden bzw. fallen keine Stornokosten an, wenn eine Buchung auf einen späteren Termin verschoben wird. Es gibt keine verbindlichen Aussagen, wie gesamtkirchlich mit bereits angefallenen

Stornokosten umgegangen wird. Ziel wird es sein, niemanden im Regen stehen zu lassen. Es empfiehlt sich, vor Ort die entstandenen Mehraufwendungen zu dokumentieren und dann entsprechend vorzulegen.

Blockhaus Ahlhorn: Gespräche über alternative Trägeroptionen laufen – mit konkreten Ergebnissen ist aber frühestens im Sommer zu rechnen. Buchungen für das Blockhaus machen deshalb zum jetzigen Zeitpunkt wenig Sinn. Es besteht die Hoffnung, das Blockhaus Ahlhorn auch zukünftig für Konfi-Freizeiten nutzen zu können.

5. UNTERSTÜTZUNG

Laufend werden Materialien für die thematische und methodische Arbeit mit Konfis unter Corona-Bedingungen erarbeitet und Erfahrungen gesammelt. **Gute Ideen sind gefragt**, jederzeit willkommen und werden gerne in großer Runde geteilt. Wir freuen uns über Anregungen, Rückmeldungen und Fragen.

Die **Beauftragten für Konfizeit** in den Kirchenkreisen und die **Beraterinnen und Berater für Konfizeit** stehen gemeinsam mit der dafür zuständigen **Pfarrstelle** für Beratung und Begleitung zur Verfügung.

Matthias Hempel

Pfarrstelle für Konfizeit

Haareneschstraße 58

26121 Oldenburg

konfizeit@kirche-oldenburg.de

www.kajak-ol.de

0176 202 17 415

0441 7701 421